

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wieder in die Hand des Feindes, der von dort mit seinen Maschinengewehren gegen den Rücken der Stellung der 17. Kompanie wirkte. Als aber ein heftiges — ohne Schonung der eigenen Leute einsetzendes — Trommelfeuer des Feindes das Ringen beendete, waren die Stellungen der Kavernen 1 bis 9 fest in den Händen der nun eine bunt zusammengesetzte Gruppe bildenden Kämpfer Franeks.

Am 22. August, 14 Uhr, setzte der sechste Angriff ein; er führte für die Gruppe die schwierigste Lage seit Beginn der Kämpfe herbei. Die unmittelbare Abwehr in der Front und Flanke gelang wie bei allen bisherigen Angriffen; in der linken Flanke war aber der Feind diesmal erfolgreich weiter vorgedrungen. Alle Versuche, mit dem früher etwa 300 m entfernt gewesenen Bataillonskommando in Verbindung zu treten, schlugen fehl; der Feind war schon weit darüber hinaus vorgedrungen. Die Gruppe Oblt. Franek war nun von drei Seiten eingeschlossen. Aus den feindlichen Leuchtraketen konnte sie erkennen, daß auch im Abschnitt der rechts benachbarten 9. ID. der Feind bereits weit vorgedrungen war.

Die Lage der Gruppe Franek auf den vielumstrittenen Hängen der Höhe 146 war auf diese Art schier unhaltbar geworden. Trotzdem hielt Oblt. Franek seine Stellung fest in der Hand und konnte auch noch am 23. August den siebenten und letzten, mit Stoßtrupps ausgeführten Angriff glücklich und nur mit geringen Einbußen abwehren.

Am 24., 5 Uhr, wurde das Regiment abgelöst. In sechs Großkampftagen war es Franek gelungen, die äußerst markante und taktisch wichtige Höhe \diamond 146 in wechsellvollen Kämpfen zu behaupten. Dadurch war das Aufrollen der in der Tiefe nördlich davon führenden „1 a-Linie“ verhindert worden. Das IR. 51 konnte in seiner exponierten Lage verbleiben, wodurch wieder günstige Vorbedingungen für den geplanten und auch später durchgeführten Gegenangriff geschaffen wurden.

Dieser Erfolg konnte nur durch das heldenmütige Verhalten der auf der Höhe 146 tagelang isoliert kämpfenden Gruppe erzielt werden, was in erster Linie der Einwirkung und dem persönlichen Verhalten des Oblt. Franek zu danken ist, der den hohen Wert dieser Höhe für die Behauptung des ganzen Raumes rechtzeitig erkannt hatte.

Oberleutnant Franz Freudenseher

Geboren am 1. Juli 1885 in Stein a. d. D. (Niederösterreich), kam Freudenseher nach Besuch der Unterrealschule und der Landwehrkadettenschule in Wien am 18. August 1905 als Kadetoffizierstellvertreter zum LIR. 29 nach Budweis und wurde im November des nächsten Jahres zum Leutnant befördert.